c/o Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur,
Ellernholzstr. 1/3, 17489 Greifswald

Perspektivkommission Mensch & Land
z.H. des Vorsitzenden
Herrn Prof. Dr. Dr. Metelmann
Ferdinand-Sauerbruch-Straße
17475 Greifswald

Greifswald, den 03.09.2013

Masterplan „Mensch und Land M-V zur Ausgestaltung einer nachhaltigen tier- und umweltgerechten Land- und Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“

Unser Schreiben vom 14.08.2013 / Ihre Schreiben vom 15.08.2013

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dr. Metelmann,

am 14. August haben wir als Unterzeichner eines gemeinsamen Schreibens Ihnen unsere große Sorge aber auch Enttäuschung über die Substanz und Qualität des bisher im Prozess der Erstellung des Masterplanes „Land- und Ernährungswirtschaft M-V“ Erreichten mitgeteilt. Vor diesem Hintergrund hatten wir Ihnen angekündigt, dass wir vorerst keine weitere Zuarbeit zum Masterplan-Entwurf leisten werden und statt dessen die dringend notwendige – und leider in der Perspektivkommission bisher versäumte – gründliche Analyse der derzeitigen Situation der Land- und Ernährungswirtschaft, die Bestimmung von Zielen für eine Neuausrichtung und die Begründung geeigneter Maßnahmen nun zunächst eigenständig leisten werden.

Am 15. August haben Sie unser Schreiben beantwortet und uns gebeten, uns aus der laufenden Debatte nicht zurückzuziehen. Gleichzeitig haben Sie die ursprünglich für 27.8.2013 vorgesehene 6. Sitzung der Perspektivkommission auf den 23. September verschoben und neue Vorschläge zum weiteren Verfahren der Masterplanerstellung an die Mitglieder der Perspektivkommission versandt. Herzlichen Dank für Ihre Antwort. Wir freuen uns, dass Sie unsere Meinung teilen, dass das bisher Erreichte dem Anspruch, der an einen ‚Masterplan’ zu stellen ist, nicht genügt. Sehr begrüßen wir auch, dass Sie von einer Verabschiedung des Masterplanes zum gegenwärtigen Zeitpunkt Abstand nehmen und mit uns davon ausgehen, dass die divergierenden Auffassungen in der Kommission adäquat abgebildet werden müssen. In diesem Sinne haben wir unsere Ankündigung, den laufenden Prozess in der jetzigen Form vorerst nicht weiter aktiv zu begleiten sondern separat die notwendigen Analysen vorzunehmen und Schlussfolgerungen zu ziehen, nicht als Verweigerung verstanden, sondern als konstruktiven Beitrag, um dem Masterplanprozess zu einer angemessenen Substanz zu verhelfen.

Die in Ihrem Schreiben unterbreiteten Vorschläge sehen wir als einen Schritt in die richtige Richtung. Nach eingehender Diskussion und Prüfung halten wir jedoch weitergehende Schritte für erforderlich, um zu einem wirklichen Masterplan mit anspruchsvollen Inhalten zu kommen. Der intensive Arbeitsprozess der vergangenen 1 ½ Jahre hat uns allen hierfür wichtige Hinweise gegeben. Aus unserer Sicht bedarf es folgender grundlegender struktureller Änderungen der Arbeitsweise der Perspektivkommission:

- Neustrukturierung der Perspektivkommission (Konzentration auf Interessensvertreter des ländlichen Raumes und renommierte Einzelpersonen. Hinzuziehung wichtiger, bisher nicht vertretener relevanter Akteure),
- Einbindung von Vertretern der Wissenschaft im Zuge von Anhörungen und Einbeziehung weiterer Experten auf diesem Wege,
- Redaktionsarbeit durch paritätisch besetztes Sekretariat.

Inhaltlich ist in der Arbeit der Perspektivkommission unbedingt auf eine stringente Herleitung von Handlungsempfehlungen aus einer gründlichen Analyse heraus zu achten. Dabei sind v.a. auch die jüngsten Entwicklungen in anderen Bundesländern zu berücksichtigen und auszuwerten. Die von uns selbst bis

Ende des Jahres dazu erarbeiteten Ergebnisse stellen wir für die weitere Arbeit am Masterplan zur Verfügung.

Wenn es gelingt, die Perspektivkommission und ihre Arbeitsweise derart neu zu strukturieren, bringen wir uns gern auch weiterhin ein. Wir anerkennen dabei ausdrücklich das Anliegen der in der Land- & Ernährungswirtschaft tätigen Unternehmen unter langfristig stabilen Rahmenbedingungen zu wirtschaften. Das Aufzeigen verschiedener möglicher (auch gegensätzlicher) Perspektiven und Entwicklungsoptionen betrachten wir dabei nicht als Schwäche eines Masterplanes, sondern vielmehr als notwendige Bereicherung. Nur auf diese Weise kann das Spektrum der zugrundeliegenden Annahmen und Werturteile abgebildet werden. Die letztlich erforderliche Entscheidung, welchen Weg die Land- & Ernährungswirtschaft in Mecklenburg–Vorpommern zukünftig einschlagen soll, haben dann die dafür legitimierten politischen Gremien zu fällen. Sie kann und darf nicht bereits in der Perspektivkommission vorweggenommen werden.

Sehr geehrter Herr Prof. Metelmann, wir stimmen mit Ihnen überein, dass „ein Zugewinn an Vorbereitungszeit auch einen Zugewinn an Qualität“ erwirken kann. Insofern hat Ihr Brief vom 19.08.13 an den Agrarausschuss des Landtages unsererseits zu Irritationen geführt. Zum einen wird darin davon ausgegangen, dass die Meinungsbildung innerhalb der Perspektivkommission zum weiteren Vorgehen bereits abgeschlossen ist. Zum anderen laden Sie den Ausschuss zu einer Zusammenkunft im Kreise der Perspektivkommission ein. Bislang ist niemandem von uns eine entsprechende Einladung zugegangen. Wir halten das für erklärungsbedürftig.

Aus unserer Sicht ist der Ort der Diskussion nun die Perspektivkommission. Wir sind gern bereit, die von uns für erforderlich gehaltene Änderung der Rahmenbedingungen auf der nächsten Sitzung am 23. September näher zu erläutern und zu begründen. Hingegen stehen wir aus genannten Gründen für die Endredaktion eines Konsenspapieres nicht zur Verfügung. Wir bitten Sie daher, die Tagesordnung entsprechend anzupassen. Wir sind optimistisch, dass wir unser gemeinsames Anliegen, „Perspektiven für eine nachhaltige und umweltgerechte Land- und Ernährungswirtschaft in M-V“ aufzuzeigen, dann ab Anfang des kommenden Jahres wieder konzentriert und zielstrebig vorantreiben können.

Mit freundlichen Grüßen

Unterzeichner (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. Klaus Bednarz	Journalist
Prof. Dr. Matthias Grünwald	BUND M-V, Vorsitzender
Kerstin Lenz	Deutscher Tierschutzbund e.V, Landesverband M-V, Vorsitzende
Stefan Schwill	NABU M-V, Vorsitzender
Prof. em. Dr. Michael Succow	Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur
Markus Wiechert	Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beim Landtag und der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern